

15.5.2009



Doppelter Protest gegen Südumfahrung

Scharfe Kritik an der geplanten Umfahrung für Sillian von Ulrich Walder: Er protestiert als Direktor des Sporthotels und als Sprecher einer Wohnsiedlung.

Von

CATHARINA OBLASSER

Sillian – Die „schlechteste aller Lösungen“ ist für Ulrich Walder die neueste Umfahrungsvariante für Sillian. Wie die *TT* berichtete, soll die Drautalbundesstraße im Bereich des Sporthotels das Tal queren und danach über zwei Bäche sowie unter der Drau und der Eisenbahntrasse bis zur Grenze verlaufen. Laut Baubezirksamt Lienz ist das die letzte Möglichkeit, überhaupt eine Umfahrung für die verkehrsgeplagte Marktgemeinde zu erreichen.

Gefährlich und laut

Für Walder sprechen zwei Hauptgründe gegen diesen Plan, wie er in einem offenen Brief an Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner formuliert: „Die neue Umfahrung würde in der Nähe unserer Wohnsiedlung „Aue“ verlaufen und die Wohnqualität geradezu vernichten“, schreibt Walder.



Das Sporthotel Sillian wäre nach dem Bau der Südumfahrung von stark befahrenen Straßen „umzingelt“, kritisiert der Hoteldirektor.
Foto: Kohlhofer

Für die betroffenen Familien – insgesamt leben etwa 120 Personen in der Aue – wäre die neue Straße nicht nur gefährlich, sondern auch unzumutbar laut und übelriechend. Grundstücke und Häuser würden dadurch praktisch entwertet.

Unterschriften an Steixner

Für das Sporthotel Dolomitenresidenz, das Walder seit vielen Jahren leitet, wäre die geplante Variante eine „erhebliche Qualitätsbeeinträchtigung“. Der Vier-Sterne-Betrieb wäre von stark frequentierten Straßen geradezu umzingelt, schreibt der Direktor.

Demnächst soll bei Steixner eine Unterschriftenliste einlangen, wie Walder ankündigt – unterzeichnet von seinen Mitbewohnern der Siedlungsgemeinschaft Aue, seinen Mitarbeitern und anderen betroffenen Bürgern.